

TOP 7 – Bürgeranträge Palm/Swoboda

Zunächst einmal begrüßen wir GRÜNEN sehr, dass dieser bislang umfangreichste Bürgerantrag eingereicht wurde und die Tatsache, dass hier viele wichtige Anregungen aus der Bürgerschaft gekommen sind. Diese sollte man aber nicht nur zur Kenntnis nehmen, sondern, da wo sinnvoll, auch entsprechende Beschlüsse dazu fassen.

Zu den einzelnen Punkten:

Zu Ziffer 1: Die GRÜNE-Fraktion ist der Meinung, dass ein durch Losverfahren bestimmter Bürgerrat wie in Eupen oder in Aachen geplant, durchaus zu einer Steigerung der Bürgernähe führen kann und wertvolle und wichtige Hinweise durch ein solches Gremium erfolgen können. Einige Landesparlamente und sogar der Bundestag im Juni 2020 haben bereits Bürgerräte zu bestimmten Sachfragen einberufen.

Daher beantragt die GRÜNE-Fraktion, die Angelegenheit weiterzuverfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Informationen aus anderen Kommunen einzuholen und zu prüfen, ob und wie ein solcher Bürgerrat in Alsdorf einzurichten wäre. Dem Hauptausschuss ist einer der nächsten Sitzungen zu berichten.

Zu 2.: Die GRÜNE-Fraktion begrüßt ausdrücklich, dass der Bürgerantrag positiven Bezug auf ihre Vorschläge zur verkehrlichen Beruhigung der Bahnhofstraße nimmt. Wir sind der Auffassung, dass über eine Herausnahme des MIV zwischen Denkmalplatz und Kreisel am „Kaufland“ nicht erst entschieden werden darf, wenn die Umgestaltungspläne am Zentralparkplatz Gestalt annehmen. Dann sind wir nämlich schon wieder einige Jahre älter. Die unhaltbaren Zustände müssen bald angegangen werden. Wenn man z.B. nur noch den Busverkehr sowie Fußgänger und Radfahrer in diesem Bereich zulässt, mit einer zeitlich begrenzten Ausnahme für denb Anlieferverkehr, kann der Autoverkehr entlang der Achse Luisenstraße – Denkmalplatz – Übacher Weg und der Konrad-Adenauer-Allee dennoch weiterlaufen. Daher bedarf es keines Gesamtkonzeptes, ehe man handelt. Weitere Maßnahmen können nach der Bebauung des Innenstadtbereichs um den Zentralparkplatz auf diese Vorgabe ausgerichtet werden.

Die GRÜNE-Fraktion beantragt: Die Angelegenheit „Verkehrsberuhigung Bahnhofstraße“ wird bei nächster Gelegenheit zur weiteren Beratung auf die Tagesordnung des Ausschusses für Stadtentwicklung gesetzt.

Zu Ziffer 3:

Die fehlenden Toilettenanlagen (nicht nur) in der Innenstadt haben wir GRÜNEN vor Wochen auch schon einmal in einer Anfrage moniert. Es kann nicht sein, dass hier lapidar auf die privaten Toilettenanlagen im „Kaufland“ verwiesen wird (die sonn- und feiertags und außerhalb der Geschäftszeiten geschlossen sind) und ansonsten die inzwischen an die ASEAG vermieteten Toiletten am Annapark dauerhaft für die Öffentlichkeit „zu“ sind.

Unser Antrag dazu: „Die Verwaltung wird beauftragt, baldmöglichst ein hinreichendes Angebot an öffentlichen Toiletten in der Innenstadt und den anderen Stadtteilen zu schaffen, ggf. in Zusammenarbeit mit privaten Betreibern.“

Zu Ziffer 4: **Wir beantragen die Angelegenheit „Attraktivierung der Freifläche vor dem Hochhaus am Denkmalplatz“ in einer der nächsten Sitzungen des AfS aufzurufen.** Hätten wir einen Bürgerrat, so wäre das für diesen auch eine schöne Aufgabe, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten. Nur große „A“s aufzustellen allein reicht nicht aus.

Zu Ziffer 5 müssen wir der Verwaltung recht geben. Angesichts der massiven Flächenversiegelung durch Ausweisung vieler neuer Wohngebiete durch den Bürgermeister und die Ratsmehrheit, verbietet sich die Bebauung des Bereichs zwischen Ost und Mariadorf und darüber hinaus. Dieses vor vielen Jahren bereits ausgewiesene so genannte Grünkreuz dient als Freifläche und als Ausgleichsfläche für Baumaßnahmen. Das sollte auch so bleiben.

Zu Ziffer 6: Beim Radweg Aachen-Jülich ist die Städteregion federführend. Hier ist darauf zu achten, dass die noch zu gestaltenden Teilbereiche optimal angelegt werden.

Zu Ziffer 7 – Ruhebänke Begau: Hier sehen wir die Verwaltung in der Pflicht, eine aktive Rolle bei der Aufstellung von Ruhebänken zu spielen, in Zusammenarbeit mit Bürgergemeinschaften oder auch Sponsoren. Für unsere Bevölkerung ist nicht nur eine attraktivere Innenstadt wichtig, sondern auch eine bessere Gestaltung der Siedlungen und Stadtteile.

Zu Ziffer 8: Renaturierung des Broicher Baches: Hier hoffen wir, dass der WVER diese zügig umsetzt.

Zu Ziffer 9: Wir begrüßen, dass der Eigenbetrieb Technische Dienste den Vorschlag im Bürgerantrag, eine weitere Fläche als Wildblumenwiese herzurichten. Auch weitere Blühflächen würden wir begrüßen.

Zu Ziffer 10: Ein Arbeitskreis „Sauberes Alsdorf“ soll in Zusammenarbeit der Aktionsgemeinschaft mit der Stadt eingerichtet werden, womit die Verwaltung dem Bürgerantrag folgen. Dies begrüßen wir.

Zu Ziffer 11: Ein erster Aufschlag für ein künftiges Marktkonzept wurde in einem interfraktionellen Gespräch am vergangenen Montag gemacht. Daran muss aktiv weiter gearbeitet werden. Einen speziellen „Marktbeauftragten“, wie er im Bürgerantrag wohl gemeint ist, kenne ich nicht. Bisläng sehe ich nur Kräfte des Ordnungsamtes, die am Markttag nach dem Rechten sehen und nötigenfalls Knöllchen für Falschparker verteilen. Ich denke, der oder die Marktbeauftragte sollte auch für konzeptionelle Fragen zuständig sein. Vielleicht könnte die Aufgabe durch den Stelleninhaber fürs Stadtmarketing wahrgenommen werden.

Zu Ziffer 12: Jede Stärkung der innerstädtischen Kaufangebote ist besser als die Einkaufszentren an den Stadträndern oder auf der grünen Wiese. Letztere fördern zusätzlichen Autoverkehr und schwächen die Innenstädte. In dem Zusammenhang eine Frage an die Verwaltung: Wie ist eigentlich der Stand der Dinge im Bereich Neuweiler/ehemaliges Rewe-Center. Ist denn noch damit zu rechnen, dass hier noch mal etwas passiert? Und wenn ja, wann?

Insgesamt finden wir es super, wie intensiv sich die Antragsteller und ihre Gemeinschaft im Internet mit wichtigen Themen der Stadtentwicklung beschäftigt haben. Dies ist zu unterstützen. Und so bitte ich darum, zumindest die in den heute von uns gestellten Anträgen behandelten Angelegenheiten im Rat bzw. den Ausschüssen weiter zu beraten. Ich bitte, diese gleich abstimmen zu lassen.